

de z e m b e r 2 0 2 0

3. d o n n e r s t a g 1 9 . 3 0 h



Kinder, Küche, Corona
Arbeitswelt und Geschlechterbilder in der Pandemie
GEGEN//ÜBER – Debatten zur Gegenwart
Ulrike Herrmann und Barbara Vinken im Gespräch
Livestream auf www.lcb.de



Was bedeutet die Corona-Pandemie für das gesellschaftliche Geschlechterverhältnis – zwischen Status quo, dem Ruf nach Transformation und einem möglichen Backlash für die Gleichstellung? Wie wirken sich die Einschnitte in Wirtschaftsleben, Reproduktionssphäre und Alltag entlang verschiedener Branchen, Berufsgruppen und Milieus aus, in denen Frauen und Männer ungleich vertreten sind und divergierendes Erwartungsmustern begegnen? Diese ökonomisch-soziale Perspektive überblendet sich mit Geschlechterbildern, Figurenklišees und symbolischen Konstellationen, wie sie in der öffentlich-medialen Verhandlung und im persönlichen Erleben der Pandemie zum Tragen kommen. Der Abend zum Verhältnis von realer Arbeitsteilung und kollektiver Bildproduktion in der Krise ist der erste der Reihe *Gegen//Über*, ein offenes Debattenforum für Zeitfragen aus Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Digital kostenfrei

ausland jungle.world

5. s a m s t a g 1 7 . 0 4 h

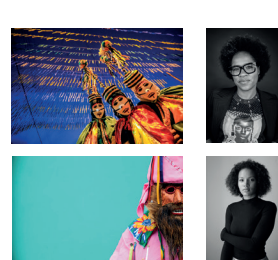
weiter lesen – Bücher des Jahres 2020
Mit **Thorsten Dönges, Natascha Freundel, Anne-Dore Krohn und Thomas Geiger**
Podcast | Live auf rbbKultur und on demand unter www.ardaudiothek.de/weiter-lesen/73920112



Kurz vor Weihnachten stellen wir unsere Lieblingstitel des Jahres vor: Welche Bücher haben wir in diesem Jahr besonders gerne gelesen, und von welchen würden wir eher abraten? Wir werfen außerdem einen Blick auf das gesamte Literaturjahr 2020: Wichtige Preise wie der Bucherpreis und der Literaturnobelpreis gingen an Lyrikerinnen, und den Deutschen Buchpreis gewann ein Heldinnenepos. Wie aber steht es um den Roman? Und gibt es schon lesenswerte Corona-Titel? Darüber diskutieren Natascha Freundel und Anne-Dore Krohn von [rbb Kultur](http://rbbKultur) und Thorsten Dönges und Thomas Geiger vom Literarischen Colloquium Berlin.



7. m o n t a g 1 9 h



Un_Masking Difference
Literarische Stimmen hinter der Maske
Natasha A. Kelly im Gespräch mit Lara Gross
Diskussion mit **Mohamed Amjahid** und **Amina Eisner**
Videobotschaft von **Conceição Evaristo**
Performance von **Mariana Bahia** und **Elissa de Brito:**
»E daí? / So What?«
Virtuelle Ausstellung von **Ração Diniz**
Livestream auf www.lcb.de

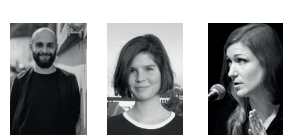


Masken stehen im Zuge der Covid-19-Pandemie einerseits für Solidarität und Schutz und werden andererseits in Verschwörungsmäthen und so genannten »Hygienedemos« instrumentalisiert, um die Demokratie zu unterwandern. Sie erinnern marginalisierte Gruppen an »Silencing«, Unterdrückung und Leid, werden aber auch als »empowernd« umgedeutet und als Teil verschiedener traditioneller Kulturen gefeiert. Im Gespräch mit Lara Gross präsentiert die Kuratorin Natasha A. Kelly die Ergebnisse der ersten Webresidenz im LCB unter dem Titel *Un_masking Difference* und stellt die virtuelle Werkstatt über die vielschichtig verwobenen und ambivalenten

Bedeutungen von Masken vor. Die in der Werkstatt entstandenen Essays werden in einem eBook versammelt, das im Dezember beim mikrotex Verlag erscheint. Über Masken im Kontext der aktuellen Debatten in der deutschen Gesellschaft diskutieren der Journalist und Autor Mohamed Amjahid und die Schauspielerin und Regisseurin Amina Eisner. Im Anschluss an die Diskussionen stellen wir verschiedene Perspektiven auf das Thema in Brasilien vor: eine Videobotschaft der Autorin Conceição Evaristo, eine Performance von Mariana Bahia und Elissa de Brito, sowie eine virtuelle Ausstellung mit Fotografien von Ração Diniz. Digital kostenfrei

9. m i t t w o c h 1 9 . 3 0 h

Loops approximierender Luft
Yevgeniy Breyger, Carla Cerda und Saskia Warzecha in Lesung und Gespräch
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**
Livestream auf www.lcb.de



Welche Möglichkeiten sprachlichen Bezugs haben Subjekte im 21. Jahrhundert, welche Formen von Intersubjektivität finden sie? In welchen Figuren von Sehnsucht, Abwehr, Überblendung, Verschiebung, in welchen Schleifen findet das Poetische statt? Yevgeniy Breygers Gedichte in seinem zweiten Band »Gestohlene Luft« (kookbooks, 2020) wirken wie Beschwörungen von intergenerationalen und persönlichen Sedimenten, die die Körper des Texts und der Lesenden mit Königreichen, einem Muttergeist, einer Zinsbibel und einer Ente in eine »Seismografische Weite« zu führen vermögen. In Carla Cerdas Debütband »Loops« (roughbooks, 2020) trifft man auf Text-

bilder, die auf Brain-Computer-Interfaces namens »Bambi« und »Sor Juan« verweisen. Die Sinndeutungen dieser Programme, ihre Lektüren, finden in dauernden Wiederholungen statt – und bald entsteht eine Unsicherheit, wer hier wen liest. Saskia Warzechas Debüt »Approximanten« (Matthes & Seitz, 2020) enthält Texte, die sich der Welt im Modus des Versuchs und im Erproben verschiedener Sprachregister annähern und so das Nähere mit Sprache in all seinen Amplituden selbst darstellen, mit wachem Blick darauf, wo etwas reibt, sich verschließt und wo die Atemluft ohne Hindernis ausströmt. In einer Zeit sich verkapelnder Gegenwelten der Kommunikation verschalten die drei herausragenden lyrischen Neuerscheinungen zahlreiche Sprechweisen und Existenzbereiche, bitten sie zurück an den Verhandlungstisch, ohne sie zu einem Konsens bewegen zu wollen, behaupten nicht einfache Beziehungen, sondern untersuchen gerade die Formen und Bedingungen, um heute Bezug nehmen zu können. Gefördert von der Crespo Foundation im Rahmen der Kampagne #zweiterfruehling des Netzwerks der Literaturhäuser. Digital kostenfrei

10. d o n n e r s t a g a b 1 0 h

Dialog – was können Prosaübersetzer:innen von szenischen Dialogen und untertitelten wie synchronisierten Filmen lernen?
Übersetzerseminar mit Lorenz Hippe und Andrea Kirshartz
Moderation: **Gabriele Leupold und Eveline Passet**
Digitale Veranstaltung auf www.lcb.de.

In einem interaktiven Impulsvortrag »Ich liebe dich – ich weiß. Grundmodelle des Dialogs« wird Lorenz Hippe, Theaterwissenschaftler und Autor, grundsätzliche Unterschiede zwischen szenischem Dialog und Prosa, die wechselnde Rolle des Dialogs im Verlauf der Theatergeschichte und praktische Möglichkeiten in der Gestaltung gesprochener Sprache beleuchten. In ihrem Beitrag »Schau mir in die Augen, Kleines« spricht die Filmübersetzerin Andrea Kirshartz über die möglichst »unsichtbare« Übersetzung gesprochener Dialoge innerhalb spezifischer Beschränkungen bei Untertitelung und Synchronisation und erläutert an Filmbeispielen, welche Entscheidungen Filmübersetzer:innen treffen, um Dialoge lebendig, knapp und prägnant zu gestalten und dabei semantische Nuancen und kulturelle Besonderheiten zu transportieren. Digital kostenfrei

12. s a m s t a g 1 7 . 0 4 h

weiter lesen – Dorothee Elmiger
»Aus der Zuckerfabrik« (Hanser, 2020)
Podcast | Live auf rbbKultur und on demand unter www.ardaudiothek.de/weiter-lesen/73920112

»Aus der Zuckerfabrik«, das jüngste Buch der 1985 geborenen Schweizer Autorin Dorothee Elmiger, gehört zu den experimentellsten literarischen Texten des Jahres. Ausgehend von der Frage, wo eigentlich der Zuckerherkunft, zieht Elmiger große Kreise und Schleifen, verzahnt in Bruchstücken, Fragmenten und mit vielen losen Enden die Vergangenheit und Gegenwart neu. Ein aufregendes Buch, eher ein Textkörper, der beweist, dass der kürzeste Weg zwischen zwei Erzählpunkten nicht immer die Gerade ist, und dass sich gerade dadurch Erkenntnis vermittelt. »Aus der Zuckerfabrik« stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis.



16. m i t t w o c h 1 9 . 3 0 h

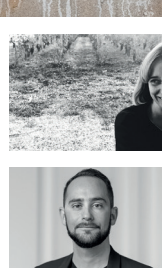
Don't be evil
Arbeit und Algorithmen im digitalen Kapitalismus
GEGEN//ÜBER – Debatten zur Gegenwart
Ute Kalender und Philipp Staab im Gespräch
Außer Haus: **Vierte Welt – Neues Zentrum Kreuzberg, Galerie 1. OG, Adalbertstraße 4, 10999 Berlin**
Livestream auf www.lcb.de



jungle.world

ausland

Holm Friebe und Sascha Lobo interpretierten die digitale Projektarbeit in »Wir nennen es Arbeit. Die digitale Boheme oder: Intelligentes Leben jenseits der Festanstellung« (Heyne, 2006) noch als selbstbestimmten Lebensentwurf der kreativen Selbstverwirklichung. Dieses Versprechen ist der Ernüchterung über beschleunigten Dauerstress, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und die Entgrenzung von Arbeit und Freizeit gewichen. Seither wurden globale Plattformunternehmen wie Amazon oder Facebook immer deckungsgleicher mit den Märkten, in denen sie tätig sind, und können die Daten ihrer projiziert und kalkulierbar werden. Das spontane Navigieren durch die Angebote und Möglichkeiten wird ununterscheidbar von der voraussehlenden Selbstverwaltung der eigenen Interessen und Bedürfnisse – ein Widerspruch, der auch das soziale und private Leben, die Liebe erfasst. Zur Diskussion steht die Zukunft der Arbeit, des Konsums und der Subjektbildung in der digitalen Ökonomie. Digital kostenfrei



18. f r e i t a g 1 9 . 3 0 h

Sommerakademie, später – Auftakt TOLEDO Talks
Mit **Lucy Fricke, ihren Übersetzerinnen Sinéad Crowe, Isabelle Liber, María Tellechea und vielen anderen**
Beiträge auf www.lcb.de und www.toledo-programm.de



TOLEDO
Übersetzer:innen im Austausch der Kulturen

In den vergangenen 20 Jahren hat das LCB ein weit verzweigtes Netz der Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur aus aller Welt geknüpft. Weit über 1000 Teilnehmer:innen zählen die Sommerakademien, Übersetzer:innentreffen, Textwerkstätten und Residenzprogramme, die daraus hervorgegangen sind. Viele dieser Aktivitäten wurden im Coronajahr 2020 ausgebremst – die Lust am Austausch blieb davon jedoch unbeschadet. An die Stelle der Einladung zur Sommerakademie mit ihren Autor:innenlesungen – Judith Hermanns »Sommerhaus, später« (S. Fischer, 1998) stand im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung im Jahr 2020 –, Kritikergesprächen und Verlagsbesuchen tritt in diesem Jahr ein digitales Besuchsprogramm: bei der Autorin Lucy Fricke und ihren Übersetzerinnen ins Englische, Französische und Spanische, Sinéad Crowe, Isabelle Liber und María Tellechea, die sich vor zwei Jahren im LCB traf und nun die Premiere eines TOLEDO-Journals zur Arbeit an dem Roman »Töchter« (Rowohlt, 2018) feiern. Außerdem fragen wir Berliner Kriti-

ker:innen, Lektor:innen und eine Buchhändlerin nach ihren Büchern des Jahres, die sie zur Übersetzung empfehlen, und sprechen mit ehemaligen Teilnehmer:innen aus aller Welt über ihre Berührungängste beim Übersetzen: ein erster Annäherungsversuch an die Sensibilitäten, die das Übersetzen mental, politisch oder ideologisch begleiten können. All dies bildet den Auftakt der TOLEDO Talks, die im kommenden Jahr fortgesetzt werden. Die Beiträge sind verfügbar auf www.lcb.de und www.toledo-programm.de. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amts. Digital kostenfrei

19. s a m s t a g 1 7 . 0 4 h

weiter lesen – Zum Geburtstag von Friederike Mayröcker
Mit **Doris Plöschberger und vielen anderen Gratulant:innen**
Podcast | Live auf rbbKultur und on demand unter www.ardaudiothek.de/weiter-lesen/73920112



Über 80 Bücher hat die Österreicherin Friederike Mayröcker (Suhrkamp verlegt). Zuletzt erschien in diesem Sommer »Da ich morgens und moosrührn. Ans Fenster trete« (Fischer, 2020), eine Komposition aus Lyrik und Prosa, die Friederike Mayröcker »Proem« nennt. Sie hat das Buch als ihr letztes angekündigt. Wir gratulieren mit dieser Ausgabe von *Weiter lesen* zu ihrem 96. Geburtstag am 20. Dezember 2020. Gratulant:innen sind Weggefährt:innen und Kolleg:innen sowie ihre Lektorin Doris Plöschberger. Aber natürlich präsentieren wir auch Texte aus ihrem neuen Buch, die allesamt zwischen 2017 und 2019 geschrieben wurden, sich durch eine außerordentliche Wachheit auszeichnen und darüber hinaus eine gewisse Leichtigkeit ausstrahlen.



Neue Reihe: Das Debattenforum Gegen//Über

Die Reihe *Gegen//Über* ist ein offenes Debattenforum für Zeitfragen aus Politik und Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Das Format lädt zur gemeinsamen Auseinandersetzung ein und findet an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Berlin statt. Je zwei Autor:innen aus Wissenschaft und Publizistik begegnen einander und sprechen in essayistischen Kurzvorträgen zum jeweiligen Abendthema. Ihre Thesen und Argumente vertiefen sie anschließend im fokussierten Dialog – als Überleitung zur Diskussion mit dem Publikum. Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Zusammenarbeit mit ausland berlin und dem Medienpartner Jungle World.

- Weitere Termine:
- 8.1.2020 | Wabe, Danziger Str. 101, 10405 Berlin
»Eure Armut kotzt uns an«. Wohlstandschauvinismus in Deutschland
Mit Sarah Speck und Thomas Ebermann
 - 4.2.2020 | Literarisches Colloquium Berlin
»Wenn ich ein Turnschuh wär«. Menschen und Waren in Bewegung
Mit Julian Stenmanns und Stefanie Kron
 - 18.2.2020 | Literarisches Colloquium Berlin
Endzeitstimmung. Die Klimadebatte zwischen Apokalyptik und Realismus
Mit Hartmut Böhme und Tadzio Müller

Un_Masking Difference
Webresidenz im LCB #1

Das Literarische Colloquium Berlin startet ein Programm für digitale Aufenthaltsstipendien. Die erste Webresidenz *Un_Masking Difference* – kuratiert von der Soziologin, Autorin und Kuratorin **Natasha A. Kelly** – bietet sechs internationalen Autor:innen die Möglichkeit, zeitlich und räumlich flexibel, nämlich virtuell, ein Aufenthaltsstipendium am LCB wahrzunehmen und die vielschichtig verwebenen und ambivalenten Bedeutungen von Masken anhand unterschiedlicher Beispiele zu diskutieren. Ziel ist es, neue virtuelle Räume zu erschließen, die das Digitale als Modus der Erkenntnis ernst nehmen sowie künstlerische Kollaboration und Kommunikation ermöglichen. In diesem Rahmen erarbeiten die Autor:innen Beiträge zum gemeinsamen Thema, die als Livestreams einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert und im mikrotext Verlag als E-Book veröffentlicht werden. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.




Buchempfehlungen, Zeitschriftenumschau und Weihnachtstipps
www.literaturport.de

Wenn Sie noch ein gutes Buch als Weihnachtsgeschenk suchen oder Lesehoff für die Feiertage, durchstöbern Sie doch die Rubrik *Leselampe* unseres Portals Literaturport.de. Seit 2006 empfehlen an dieser Stelle Personen aus dem Literatur- und Kulturbetrieb ein Buch, das ihnen am Herzen liegt. Nachdem es von März bis August 2020 täglich eine neue *Leselampe* gab, finden Sie aktuell jeden Montag einen frischen Tipp vor. Die nächsten Empfehlenden sind der Autor **Ralph Hammerthaler**, die Übersetzerin **Viktoriya Stukalenko**, die Autorin und Übersetzerin **Simone Falk** sowie der Germanist, Jurist und Mitglied des Buchhändlerkeller e.V. **Hartmut Mangold**.

In der Rubrik *Literaturzeitschriften* auf Literaturport.de werden vierteljährlich Zeitschriftenumschauen veröffentlicht, in der eine Literaturkritikerin oder ein Literaturkritiker aktuelle Hefte aus der Rubrik bespricht. In diesem Jahr haben **Lothar Müller**, **Wibke Porombka** und **Bettina Schulte** die Ausgaben vorgestellt, die sie als besonders interessant und lesenswert erachteten. Die vierte und letzte Literaturzeitschriften-Umschau des Jahres 2020 schrieb der Literaturkritiker und Sachbuchautor **Jörg Magenau** für uns. Worüber in Zeiten von Corona schreiben? Hat der Virus auch das literarische Denken betroffen? Stehen Literatur und Gesellschaft heute an einer Zeitenwende? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, nimmt Magenau exemplarisch die aktuellen Hefte der Zeitschriften *Manuskripte* (2/2020), *Allmende* (1/2020) und *Lichtungen* (2/2020) unter die Lupe. Viel Spaß bei der Lektüre!

Auch in diesem Jahr wird es übrigens wieder ein kleines Literaturport-*Weihnachtstipps* mit feinen Gewinnen geben: ab dem 18. Dezember 2020 auf der Startseite!



Bye Bye Grenzgänger
Das Grenzgänger-Programm verabschiedet sich mit einem Festival und mehreren Digital Essays

Zum Auslaufen des Grenzgänger-Programms begaben sich ehemalige geförderte Künstler:innen in dem digitalen Essay »Architektur im Grenzgang: Zum Umgang mit dem Erbe der sozialistischen Moderne im ehemaligen Jugoslawien« auf eine fotografische Spurensuche zum architektonischen Erbe der sozialistischen Moderne in Mittel- und Osteuropa. Im Essay »Die (ideale) postsocialistische Frau?« wurde sich kritisch und sehr persönlich mit Sex- und Genderstereotypen in Osteuropa auseinandergesetzt. In »REISEN« wird ein Text- und Bildarchiv zum Sprechen gebracht, welches das Reisen und Recherchieren der Geförderten portraitiert. Und hier geht's zu den Essays:

- www.lcb.de/digitalessay/die-ideale-postsocialistische-frau
- www.lcb.de/digitalessay/architektur-im-grenzgang-zum-umgang-mit-dem-erbe-der-sozialistischen-moderne
- www.lcb.de/digitalessay/reisen




zu gast in der webresidenz


Logan February Ibadan
Logan February ist ein-e nicht-binäre Lyriker:in und Songwriter:in aus Nigeria. February studiert kreatives Schreiben an der Purdue University und wurde in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht, u. a. in *The Guardian Life*, *Dazed*, *The Rumpus*, *Lambda Literary*, *Washington Square Review* und *Africa In Dialogue*. February hat drei Gedichtbände und die Sammlung »Mannequin in the Nude« (Ouida Poetry, 2019 / PANK Books, 2021) veröffentlicht, die für den Sillerman First Book Prize for African Poets nominiert war. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.



Precious Colette Kemigisha Kampala
Precious Colette Kemigisha arbeitet seit über fünfzehn Jahren als Redakteurin, Tutorin für kreatives Schreiben und Ghostwriterin in Uganda. Ihr Interesse an Science-Fiction und Fantasy, insbesondere an Afrofuturismus, führte zu Veröffentlichungen in mehreren Anthologien und ermöglichte es ihr, verschiedene Themen wie soziale Ungleichheit, Rasse und Gender zu erforschen. Zurzeit unterrichtet sie kreatives Schreiben, nebenbei stellt sie eine eigene Sammlung seltsamer und wunderbarer Kurzgeschichten zusammen, die 2021 erscheinen wird. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.




Olumide Popoola London
Olumide Popoola ist eine nigerianisch-deutsche Schriftstellerin. Sie veröffentlicht Essays, Novellen, Theaterstücke und Kurzgeschichten. 2017 erschien ihr Romandebüt »When We Speak of Nothing« (Cassava Republic Press). Popoola promovierte in kreativem Schreiben an der University of East London und lehrte anschließend an verschiedenen Universitäten. Sie ist die Gründerin und Leiterin von *The Future is Back*, einem Programm für aufstrebende LGBTQ+Autor:innen. Popoola erhielt verschiedene Stipendien und Preise, u.a. vom Arts Council England und von der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.




Djamila Ribeiro São Paulo
Djamila Ribeiro ist eine brasilianische Schriftstellerin, Journalistin, Philosophin und Feministin. In ihren Veröffentlichungen, zuletzt »Lugar de Fala« (Pólen Livros, 2019) setzt sie sich für die Rechte der Frauen und gegen Rassismus ein. Sie ist Gastprofessorin an der Päpstlichen Katholischen Universität von São Paulo. Für ihre Kolumnen in der Zeitung *Folha de S. Paulo* und dem *Elle-Magazin* wurde sie mit dem Prince Claus Award ausgezeichnet und von der BBC zu einer der hundert einflussreichsten Frauen der Welt erklärt. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.



Jeferson Tenório Porto Alegre
Jeferson Tenório, 1977 in Rio de Janeiro geboren, lebt in Porto Alegre. Er promovierte in Literaturtheorie an der Päpstlichen Katholischen Universität von Rio Grande do Sul. Sein Debütroman »O beijo na parede« (ed. sulina) wurde 2013 von der Associação Gaúcha de Escritores zum Buch des Jahres gekürt. Tenórios Texte wurden fürs Theater adaptiert, seine Erzählungen ins Englische und Spanische übersetzt. 2018 erschien sein zweiter Roman »Estela sem Deus« (Zouk), 2019 folgte »O avesso da pele« (Companhia das Letras). Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.



Sheree Renée Thomas Memphis
Sheree Renée Thomas ist eine preisgekrönte Schriftstellerin und Herausgeberin aus Memphis, Tennessee, deren Arbeiten von der Mythologie, Musik und Naturwissenschaft inspiriert sind. 2011 erschien ihr erstes Buch »Shotgun Lullabies« (Aqueduct Press), es folgten »Sleeping Under the Tree of Life« (Aqueduct Press, 2016) und »Nine Bar Blues« (Third Man Books, 2020). Sie hat die »Dark Matter«-Anthologien (Warner Aspect, 2000, 2004) herausgegeben, die zwei World Fantasy Awards gewonnen haben. Ihre Texte erscheinen in der *New York Times*, *The Washington Post* und im *Big Book of Modern Fantasy*. Die Webresidenz wird vom Auswärtigen Amt gefördert.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnweg Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Comicseite aus »FernsLimit« © Zora Sauerteig. Comicseite aus »Limit« © ale rodriguez. Zwei Fotos aus »Mascarados« © Ratão Breyer. Still aus »So What« © Mariana Bahia und Elissa de Brito. Mohamed Amjahid © A. Langer. Elissa de Brito © Elissa de Brito. Yevgeniy Dymov © Gabriela Cuzepan. Elissana De Brito © Mariana Bahia. Amina Eisner © Laura Nowotnick. Dorothee Elmiger © Peter-Andreas Hassepen. Conceição Evaristo © Aline Macedo. Logan February © Victor Adewale. Ulrike Herrmann © privat. Natasha A. Kelly © Emmanuel Nemo. Jörg Magenau © Patrick Gerstorfer. Friederike Mayröcker © Renate von Mangoldt. Olumide Popoola © Naomi Joddys. Djamila Ribeiro © Luis Kristian. Philipp Staab © Felix Noak. Friederike Tenório © Carlos Macedo. Sheree Renée Thomas © Danial Darrell Werry. Barbara Vinkeo © Kurt Rade. Saskia Warzecha © Ulrich Schäfer-Newiger. Alle anderen: privat. Alle Cover: Rechte bei den Verlagen. Gestaltung: LCB.

arte, literaturhaus.net, Schleichers Buchhandlung Dahlem-Dorf, LITERATUR PORT.de, DICHTER LESEN.NET


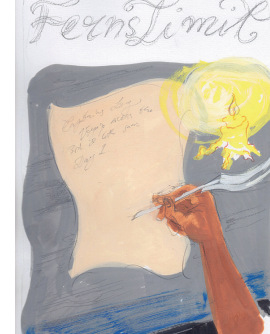
lcb dezember 2020

3. Do	19.30 h	Gegen//Über – Kinder, Küche, Corona Ulrike Herrmann, Barbara Vinken	10. Do	10 h	Dialog – Übersetzerseminar Lorenz Hippe, Andrea Kirchhartz Gabriele Leupold, Eveline Passet
5. Sa	17.04 h	weiter lesen – Bücher des Jahres 2020	12. Sa	17.04 h	weiter lesen – Dorothee Elmiger
7. Mo	19 h	Un_masking Difference #2 Natasha A. Kelly, Mohamed Amjahid, Amina Eisner, Conceição Evaristo, Mariana Bahia, Elissa de Brito, Ratião Diniz	16. Mi	19.30 h	Gegen//Über – Don't be evil Ute Kalender, Philipp Staab
9. Mi	19.30 h	Loops approximierender Luft Yevgeniy Breyger, Carla Cerda, Saskia Warzecha Tobias Lehmkuhl	18. Fr	19.30 h	Sommerakademie, später Lucy Fricke, Sinéad Crowe, Isabelle Liber, Maria Tellechea
			19. Sa	17.04 h	weiter lesen – Friederike Mayröcker zum Geburtstag

Sprache im technischen Zeitalter

Heft 236

In Hollywood, auf Netflix, in den Musik-Charts geht explizite Gewalt oft als massentauglich durch. Bei Literatur scheint das anders zu sein. **Emma Bravlavsky, Katja Brunner, Özlem Özgül Dündar** und **Sherko Fatah** reflektieren in ganz unterschiedlichen Essays, wie sich Gewalt schreiben lässt und wie sie in ihren erzählerischen oder dramatischen Texten zur Sprache kommt, vielleicht auch gebündelt wird. Im Rahmen dieses Schwerpunkts drucken wir außerdem einen Aufsatz von **Maximilian Gilleßen** über den lange verfilmten Autor Pierre Guyotat, eine dystopische Erzählung von **Philipp Böhm** mit dem Titel »Playhouse« sowie zweiundzwanzig Fundstücke von **Ulrike Altmut Sandig** über Gewalt. **Lutz Seiler** ist mit neuen Gedichten vertreten und **Kalterina Latifi** führt uns in die Poetoscience ein. In der Kolumne *Auftritt Die Poesie* stellt **Matthias Görzt** die belarussische Dichterin **Volha Hapeyeva** vor. Es folgt ein Geburtstagsgruß von **Werner Fritsch** an **Walter Gröner** zum Siebzigsten. Am Ende dieser Ausgabe stehen **Ingo Schulzes** Laudatio auf **Dževad Karahasan** und dessen Dankesrede anlässlich der Verleihung des Goethe-Preises der Stadt Frankfurt.

24-Stunden-Comic am Wannsee... nein, im Wedding!

Der 24-Stunden-Comic am Wannsee II sollte am 10. und 11. Oktober 2020 stattfinden, musste aber pandemiebedingt kurzfristig verschoben werden. Fünf Comiczeichner:innen, die ohnehin für eine Teilnahme aus der Ferne angemeldet waren, haben sich aber nicht demotivieren lassen und ihre eigene analoge Version der Veranstaltung ausgeführt. **Noémie Chantôme, Zora Sauerteig, Nicola Lonzi, ale rodriguez** und **Franz Himmighöfen** trafen sich am geplanten Termin in Noémies WG in Berlin-Wedding, coronakonform mit viel Abstand und unter Einhaltung der Hygiene-Regeln. Es entstanden daraus fünf Comics, die unterschiedlicher nicht sein könnten: mal auf Englisch, mal auf Italienisch, mal psychedelisch, mal abenteuerlich, mal skizzenhaft, mal akribisch gezeichnet. Diese Werke, die unter dem Motto »Limit« und als Nebenthema mit den Adjektiven »unvergesslich« und »fehlerhaft« entwickelt wurden, zeigen die Vielfalt des Comics und beweisen, dass die Herausforderung, 24 Seiten innerhalb von 24 Stunden zu zeichnen, ein großer Antriebsfaktor für Kreativität sein kann. Wer neugierig ist, kann die Comics auf unserem Skizzenblog einsehen und lesen: www.lcb.de/skizzenblog.

Lesungen zum Nachhören
www.dichterlesen.net
www.lcb.de/dichterlesen-frisch-aus-dem-archiv

Für gemütliche Herbstabende zu Hause empfehlen wir einen Blick in unser Onlinetonaarchiv Dichterlesen.net. Über 1.200 Literaturveranstaltungen können hier nachgehört werden, darunter auch Lesungen der kürzlich verstorbenen Autor:innen **Ruth Klüger, Günter de Bruyn** und **Guntram Vesper** oder der mit dem Deutschen Buchpreis 2020 ausgezeichneten Schriftstellerin **Anne Weber**. Und einmal wöchentlich legt Ihnen unsere Reihe *Frisch aus dem Archiv* einen besonderen Hörstipp ans Herz.



LCB diplomatique

- Neue Beiträge online auf www.lcb.de/diplomatique
- Alison Entrekin | Australien | »Die Zeugenschaft«
 - Djimeli Raoul | Kamerun
»Der Leichen-Schwarzmarkt wirkt sich auf die Riten der Bamiléké aus«
 - Victoria Lomasko | Russland | »Karlik und Murtschik«
 - Jan Carson | Nordirland | »Die Vögel kehren wieder«
 - Logan February | Nigeria | »Angst vor der Außenwelt«